

PRESSEMITTEILUNG

Antrag auf Überprüfung der Regiobuslinie

von Monika Maier-Kuhn

Schwetzingen, 27.06.2017

Mit dem seit 2015 aufgelegten Förderprogramm für Regiobusse wird die Landesregierung Buslinien zwischen den größeren Zentren unterstützen. Damit soll es gerade im ländlichen Raum mehr Alternativen zum eigenen Auto geben, wenn Schienenverbindungen fehlen.

Das Förderprogramm Regiobusse bietet auch dem Rhein-Neckar-Kreis große Chancen. Daher hat die Grüne Kreistagsfraktion den Antrag gestellt Ladenburg (Unterzentrum) – Viernheim (Mittelzentrum) – Lampertheim (Mittelzentrum) in die Überprüfung für den Nahverkehrsplan mit aufzunehmen und eine zügige, durchgehend vertaktete Linie von Ladenburg nach Viernheim zu schaffen. Dieser Überprüfung wurde stattgegeben.

„Damit könnte eine wichtige Lücke im regionalen Netz geschlossen werden“ so Monika Maier-Kuhn , Mitglied der NVP Lenkungsgruppe. Das Förderprogramm *Regiobusse* des Landes Baden-Württemberg gibt klare Vorgaben, damit ein hochwertiger Busverkehr im Stundentakt dort angeboten werden kann, wo Mittelzentren nicht ans Bahnnetz angebunden sind.

Das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg bietet den Landkreisen, die in Baden-Württemberg die verantwortlich für den Busverkehr sind, die Möglichkeit, die Hälfte der Kosten für neue oder ausgebaute Regiobuslinien als Zuschuss des Landes zu erhalten.

Langfristiges Ziel ist ein landesweites Grundnetz von Regiobuslinien, dass alle zentrale Orte des Landes hochwertig und mindestens stündlich verbindet.

Der Mobilität kommt in unserer Gesellschaft eine stetig wachsende Bedeutung zu. Nur wer mobil ist, kann aktiv am gesellschaftlichen Leben im sozialen, kulturellen und politischen Bereich teilnehmen. Dabei müssen die Mobilitätsangebote immer flexibler werden, um den Bedürfnissen und Interessen der verschiedenen Gruppen gerecht zu werden. Der Nahverkehr hat sich diesen Herausforderungen zu stellen. Er darf im wahrsten Sinne des Wortes nicht still - stehen, er muss sich weiterentwickeln.